

Protokoll
über die öffentliche Sitzung am 6. November 2013 im Gemeindezentrum Felde

Beginn der Sitzung: 19.30 Uhr **Ende der Sitzung:** 23 Uhr

Anwesende Ausschussmitglieder:

Petra Paulsen (Vorsitzende)
Hauke Peters (stv. Vorsitzender)
Dr. Michael Dommès (Protokoll)
Dietrich Kirchner
Jan Kürschner (für Silke Dzierzon)
Michael Vogt

Entschuldigte Ausschussmitglieder:

Natascha Otten-Schmahl
Barbara Prinz (Vertreterin)
Silke Dzierzon

Anwesende GV:

BM Bianca Dommès (ab 20.20 Uhr)
Bernd-Uwe Kracht (verlässt die Sitzung vorzeitig)

Geladene Gäste:

Antje Steines, Schulleiterin der Grundschule Felde
Sabine Stamm, Koordinatorin der OGS
Gabriele Pöpperl, Mitarbeiterin OGS
Annette Neidhardt, Mitarbeiterin OGS
Bärbel Dzierzon, Mitarbeiterin Mensa
Ulf Bödeker, Vorsitzender TUS Felde

Weitere Anwesende:

8 Bürgerinnen und Bürger

Einstimmig wurde die Tagesordnung wie folgt geändert:

TOP 8: wird abgesetzt (keine ausreichenden Rückmeldungen u. fehlende Bearbeitung zum Flyer)

TOP 7 wird zusammen mit TOP 5 unter TOP 5 abgehandelt.

TOP 10 wird abgesetzt.

Erweiterung um einen nichtöffentlichen Tagesordnungspunkt:

Erweiterung des Stundenkontingents einer Mitarbeiterin der OGS, nun TOP 11.

3 Anträge der Grünen können wegen verspätetem Eingang heute nicht behandelt werden. Sie können neu eingereicht werden und erscheinen dann auf der Tagesordnung der nächsten Sitzung.

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Ordnungsmäßigkeit der Einladung
2. Mitteilungen
3. Einwohner und Einwohnerinnen fragen
4. Protokolle vom 17.9.2013 und 23.9.2013 und 27.9. 2013
5. Offene Ganztagschule
 - 5.1 Vorstellung der Mitarbeiterinnen und Sachstandsbericht
 - 5.2 Sachstandsbericht Ferienbetreuung/ Zusammenarbeit mit der OGS
6. Kita
 - 6.1. Antrag der Kita: Erwerb eines Bollerwagens für die Krippengruppen - Beschlussfassung
 - 6.2 Elektroarbeiten in der Kita - Beschlussfassung
7. Förderrichtlinien - Diskussion der Vorgehensweise
8. Pflegevereinbarung mit dem TUS - Diskussion des weiteren Vorgehens
9. Ergebnisse der Themenauswertung und weiteres Verfahren
10. Verschiedenes

TOP 1:

Frau Paulsen begrüßt die Anwesenden und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Kürschner wird von Frau Paulsen per Handschlag nach § 33,5 GO verpflichtet und insbesondere auf die Verschwiegenheit hingewiesen.

TOP 2:

Frau Paulsen berichtet über die SHG-Veranstaltung am 2.10. „Gut leben im Alter auf dem Land“. Sie habe eine Reihe von Anregungen bekommen und Kontakte geknüpft.

Am 26.10. war Gartentag in der Kita. Es erscheint sinnvoll, einen Termin für einen Besuch des Ausschusses zu koordinieren.

Am 12.12.2013 findet das Seniorencafé statt. Die Ausgestaltung der Veranstaltung wird noch geklärt. Die neue Mitarbeiterin in der Schulmensa, Frau Bärbel Dzierzon, wird vorgestellt. Sie zeigt sich sehr zufrieden mit ihrem neuen Arbeitsfeld.

TOP 3:

Frau Ansheim zeigt sich besorgt, dass Kinder, die kurzfristig an einem anderen als dem vereinbarten Tag die OGS besuchen, nicht versichert seien. Frau Steines erklärt, dass jedes Kind auf dem Hin- und Rückweg und während einer Schulveranstaltung versichert sei. Sie erklärt sich bereit, sich diesen Sachverhalt noch einmal vom Versicherer bestätigen zu lassen.

Herr Kracht darauf hin, dass aus seiner Sicht Punkt 6.2 zuständigkeitshalber vom Finanzausschuss behandelt werden müßte. Frau Paulsen entgegnet, dass die Behandlung hier erforderlich sei, weil es sich um eine konzeptionelle Maßnahme handele.

TOP 4:

Die Protokolle vom 23.9.13 und 27.9.13 werden einstimmig genehmigt.

Das Protokoll vom 17.9.13 wird mit folgenden Änderungen genehmigt: unter Punkt 6.1 wird im letzten Satz das Wort „neues“ gestrichen.

TOP 5.1:

Frau Neidhardt und Frau Pöpperl stellen sich vor. Die Koordinatorin der OGS, Frau Stamm erklärt ihre Tätigkeit:

Organisation des Betreuungsangebots, Gewinn von Interessierten für neue Angebote und Hausaufgabenbetreuung, Vertretungsorganisation.

Frau Steines stellt sich vor. Sie berichtet, dass sie von der Schule Timmaspe wegen absehbarer Verkleinerung der Schule versetzt wurde. Ihr erster Eindruck von der Schule in Felde sei positiv.

Frau Paulsen weist darauf hin, dass der Gemeinde für die OGS jährlich mehr als 25.000 € Kosten entstehen. Es gebe bisher keine Vertretungskraft für die Mitarbeiterinnen. In Krankheitsfällen habe Herr Gentsch (JuZ) und Mitarbeiterinnen aus dem Bereich Hausaufgabenbetreuung ausgeholfen. Ab 1.11.13 stehe Frau Kock aus der Kita mit 6 Wochenstunden ggfs. zur Verfügung. Dies sei aber bei Ausfall der Betreuungskräfte nicht ausreichend.

Beschluss: es soll unter der Leitung von Hauke Peters ein Arbeitskreis „Vertretung OGS“ gebildet werden, die nach einer Lösung für die Vertretungsproblematik suchen soll.

Einstimmig

Diesem sollen angehören:

Frau Stamm, (Frau Paulsen), Herr Gentsch, Frau Kock, Herr Peters, Frau Neidhardt, Frau Pöpperl, Herr Kirchner. Eventuell zusätzlich einzuladen: Frau Domes.

TOP 5.2:

Frau Steines berichtet, dass es der dringende Wunsch vieler Eltern sei, auf eine verlässliche Betreuung für ca. 6 Wochen pro Jahr, d.h. zur Hälfte der Ferien im Jahr zurückgreifen zu können. Diese sollte zusammen mit den Nachbargemeinden organisiert werden. Bisher gebe es eine Ferienbetreuung in den Gemeinden Melsdorf und Achterwehr.

Frau Paulsen weist darauf hin, dass die Betreuung im Sommer 2013 wegen mangelnder Anmeldungen ausgefallen sei. Sie regt an, Angebote der OGS mit einzubeziehen. Herr Vogt sieht eine Realisierung frühestens für die Sommerferien 2014.

Dr. Domes regt an, zunächst in Zusammenarbeit mit Herrn Gentsch, der die Ferienbetreuung bisher durchführte, zu analysieren, welche Angebote erfolgreich waren und warum es in den Sommerferien 2013 zu wenig Anmeldungen gab.

Frau Stamm schlägt die Kontaktaufnahme zu Frau Leiberg in Westensee vor. Herr Bödeker regt an, auch Vereine und Verbände in das Angebot einzubeziehen. Der TUS z. B. könne eine Woche Ferienfreizeit organisieren.

Frau Domes und Frau Paulsen werden folgende Personen zu einer ersten Kontaktaufnahme für die übergemeindliche Organisation der Ferienbetreuung einladen:

- Die Vorsitzenden der Sozialausschüsse der Gemeinden Achterwehr, Felde und Westensee,
- die Mitarbeiter der Felder OGS,
- Elternbeiratsvorsitzende
- Herrn Gentsch, Frau Steines

- Frau Matz, OGS Westensee
- Frau Leiberg, Kirchengemeinde

Zu einem späteren Zeitpunkt sollten Elternvertreter und Vertreter von Vereinen und Verbänden hinzugezogen werden.

Terminvorschlag: Ende November.

Die Zielgruppe für die verlässliche Ferienbetreuung sind die Vorschul- und Schulkinder der Gemeinden Achterwehr, Krummwisch, Felde und Westensee.

TOP 6.1:

Der Kauf eines Bollerwagens gemäß Angebot mit einem Kaufpreis von bis zu 1.804,55 € wird einstimmig befürwortet. Dr. Dommès regt an, angesichts der extrem angespannten Haushaltslage die Empfehlung für die GV mit einem Finanzierungsvorbehalt zu versehen. Frau Paulsen und Herr Vogt entgegen, dass im Zweifelsfall das Anliegen von der GV in den Finanzausschuss verwiesen werden kann. Die Genannten sehen auch kein Problem darin, als Gemeindevertreter das Vorhaben im BSK-Ausschuss zu befürworten und gleichwohl in der der GV unter finanziellen Gesichtspunkten abzulehnen.

Beschluss: Die Anschaffung eines Bollerwagens für den Kindergarten Felde gemäß Angebot wird befürwortet.

5 Ja, 1 Nein

TOP 6.2:

Es liegt ein Angebot der Firma Zize-Elektro vor, aus dem Bewegungs- und Ruheraum Leuchtstofflampen zum Teil in das Büro der Kindergarten-Leiterin und in einen Flur umzusetzen. Es wird die Befürchtung geäußert, dass dadurch die Funktion des Raumes als Bewegungsraum in Frage gestellt wird. Gegen das optische Abhängen der Decke mit Textilien und dem zusätzlichen Anbringen einer sternenhimmelähnlichen Beleuchtung bestehen keine Bedenken. Das Anliegen wird zunächst an die Kita zurückverwiesen.

TOP 7:

Frau Paulsen berichtet, es gebe bei der Förderung der verschiedenen Gruppen in Felde eine Ungleichbehandlung. Derzeit würden nur vier Vereine gefördert. Sie wirbt für eine stärkere Nachvollziehbarkeit und Transparenz. Mögliche Orientierung können die „Regeln für kommunales Zuschusswesen“ bieten.

Insbesondere sei zu prüfen, ob nicht eine projektbezogene Förderung gerechter sei als die derzeit angewandte institutionelle Förderung. Herr Peters befürwortet eine konzeptionelle Förderung: „was ist für die Bürger wichtig“. Frau Dommès regt an, dass sich die Förderung daran orientieren sollte, wie viele Menschen erreicht werden. Es sei in anderen Kommunen durchaus üblich, eine Art Rechenschaftsbericht nach erfolgter Förderung einzufordern. Frau Paulsen führt aus, dass auch die indirekte Förderung bedacht werden sollte, z.B. Pflege und Instandhaltungsarbeiten der Sportstätten. Herr Vogt regt eine breite Streuung an: viele Empfänger bei Beibehaltung der überwiegend institutionellen Förderung.

Herr Bödeker befürwortet einen Verwendungsnachweis, gibt jedoch zu bedenken, dass kurzfristige Kürzungen institutionalisierter Fördermittel Vereine in Schwierigkeiten bringen können.

Frau Paulsen schlägt eine Beibehaltung der Fördersätze für 2014 vor.

Herr Kirchner regt die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft zu diesem Thema an.

Dr. Dommès warnt davor, dieses Thema angesichts der Brisanz des Themas sowie in Anbetracht der Fülle an Aufgaben des Ausschusses übereilt in Angriff zu nehmen und schlägt vor, für 2014 ggfs. nach Haushaltslage eine prozentuale Kürzung durchzuführen.

In 2014 soll sich eine AG mit dem Thema beschäftigen und eine Vorlage für den Ausschuss erarbeiten. Der Ausschuss wird bis zu den Haushaltsberatungen 2014 der GV einen Vorschlag vorlegen.

TOP 8:

Bei der Betrachtung der Pflegevereinbarung der Sportanlagen aus dem Jahre 2010 stellt sich heraus, dass weder die Gemeinde ihrer Instandhaltungspflicht ausreichend nachgekommen ist, noch der TUS Felde die ihm übertragenen Pflegeaufgaben hinreichend durchgeführt hat. Frau Paulsen regt eine Erhebung des Ist-Zustandes der Sportanlagen insgesamt an. Herr Kirchner weist darauf hin, dass es einen Vertrag gibt, der eingehalten werden muss. Er verweist hinsichtlich der Instandhaltungsaufgaben an den FBL-Ausschuss. Herr Bödeker weist den Vorwurf, der TUS erfülle seine Pflegeaufgaben nicht, anteilig zurück. Es habe im Mai 2013 keine Begehung mehr gegeben, die Zuständigkeiten hätten sich in der letzten Wahlperiode verwischt.

Es besteht Einigkeit, die genannte Pflegevereinbarung künftig so gut wie möglich umzusetzen.

TOP 9:

Dieser Punkt soll auf einer separaten Ausschuss-Sitzung Anfang Dezember besprochen werden.

TOP 10:

Frau Paulsen bitte den Ausschuss, weitere Mitglieder für den Festausschuss zu melden.

Die Gestaltung eines Veranstaltungskalender wird ohne abschließendes Ergebnis diskutiert: Internet versus gedruckte Form/ Aushang.

Petra Paulsen, Vorsitzende

Dr. Michael Dommès, Protokoll